

Sinus 45 data 2

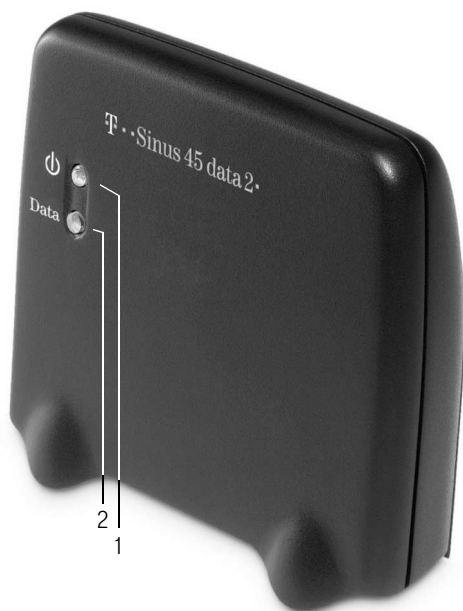
Die schnurlose PC-Anbindung für
den USB-Anschluss



Deutsche
Telekom



Übersicht



Legende

Vorderseite

1. Betriebs-LED (LED 1),
leuchtet bei Betriebsbereitschaft,
Siehe „LEDs“ auf Seite 20.
2. Daten-LED (LED 2),
leuchtet bei Datenübertragung



Seite

3. Anschluss für das USB-Kabel

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Was ist ein Sinus 45 data 2 ?	3
Sicherheitshinweis	3
Hinweise zu Aufstellung und Betrieb	4
Aufstellort und Aufstellfläche	4
Temperatur und Umgebungsbedingungen	4
Verpackungsinhalt	4
Acrobat Reader	4
T-Online-Zugang über Sinus 45 data 2 und Sinus 45 isdn	4
Installation	5
Voraussetzungen für die Installation	5
Installation durchführen (Treiber installieren)	5
Konfiguration	6
Sinus 45 data 2 an Sinus 45 isdn anmelden	6
Sinus 45 data 2 an Sinus 45 data 2 anmelden	7
Sinus 45 data 2 an Sinus 45 data 1 anmelden	8
Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms	9
Allgemeines	9
Konfigurationsprogramm starten	9
Die Schaltflächen	9
Seite »Verbindung«	10
Oberer Bereich: Anschluss des Sinus 45 data 2 an den PC	10
Unterer Bereich: Daten-/Funkverbindung	11
Seite »Betriebsart«	11
Betriebsart einstellen	11
Besonderheiten bei Direktverbindung	12
Besondere Einstellungen bei der Betriebsart »Direktverbindung«	12
Bitrate	13
Datenbits, Parität und Stoppbits	13
Protokoll	13
Lokale Flusskontrolle	14
Seite »Lokale Station«	15
Name ändern	15
Stationstyp ändern	15
Teilnehmerstation anmelden	15
Teilnehmerstation abmelden	17
Teilnehmerstation verbinden	17
Rücksetzen des Gerätes in den Auslieferungszustand	18
Automatische Freigabe	18

Seite »Partnerstation«	19
Name ändern	19
PIN ändern	19
LEDs	20
LED 1 (oben): Betriebsbereitschaft	20
LED 2 (unten): Datenübertragung	20
Wenn es nicht klappt	21
Besonderheiten beim Zusammenschalten zweier Sinus 45 data 2 oder Sinus 45 data 1	22
Hinweise zur COM-Schnittstelle	22
Tipps&Tricks, Einstellungshilfen	23
Zugriff mit einem Laptop auf unterschiedliche V.24-Endgeräte	23
Sequentieller Zugriff von mehreren Rechnern auf ein Sinus 45 isdn (Mehrfachnutzung)	24
PC - PC - Direktverbindung: via USB (virtuelle V.24 Schnittstelle)	25
Konfiguration der Direktverbindung auf die richtige Baudrate	26
Datei- und Druckerfreigabe	28
Freigabe von Ordnern und Laufwerken	29
Direktverbindung starten	31
Probleme bei PC - PC Direktverbindung	32
Bedeutung von »Lokale Station« und »Partnerstation«	32
Bedeutung von »Basis« und »Teilnehmer«	32
Anhang	33
Service-Hotline	33
Internet-Service	33
CE-Zeichen	33
Hinweis zur PC-PC-Direktverbindung (interne DFÜ-Verbindung)	34
Hinweis zu PC - Modembetrieb	34
Hinweis zum Repeater 1	34
Hinweis zum Anschluss mehrerer Sinus 45 data	35
Hinweis zum Faxen aus dem PC	35
Selbsthilfe bei Störungen	36
Konfigurationsmanagement	36
Schwierigkeiten mit Applikationsprogrammen	37
Sonstiges	38
Technische Daten	38
Stichwortverzeichnis	39

Einleitung

Was ist ein Sinus 45 data 2 ?

Ihr Sinus 45 data 2 ist eine schnurlose USB- Schnittstelle mit bis zu 6 Anmeldeplätzen für den Betrieb an Feststationen Sinus 45 isdn oder an weiteren Sinus 45 data 2 bzw. Sinus 45 data 1 (V.24-Schnittstelle).

An Sinus 45 isdn kann zur gleichen Zeit nur ein Sinus 45 data aktiv betrieben werden.



Ein Sinus 45 data 2 entnimmt die Speisespannung aus dem USB-Anschluss, bildet aber datenmäßig ein COM-Schnittstelle nach.

Es wird nicht das USB-Kabel verlängert!

Somit können Sie alternativ zum eingebauten USB-Anschluss der Feststation Ihren PC auch schnurlos über Sinus data 2 an Sinus 45 isdn betreiben.



Zum Sinus 45 data 2 gehört ein Konfigurationsprogramm.

Sicherheitshinweis



Medizinische Geräte können in bestimmten Fällen durch eingeschaltete DECT-Geräte beeinflusst werden. Aus diesem Grund sollten Sie zwischen dem Sinus 45 data 2 und medizinischen Geräten einen Mindestabstand von einem Meter einhalten. Beim Betrieb in medizinischen Einrichtungen beachten Sie bitte auch die Vorschriften der jeweiligen Institution.

Hinweise zu Aufstellung und Betrieb

Aufstellort und Aufstellfläche

Das Sinus 45 data 2 sollte nicht unmittelbar neben anderen elektronischen Geräten wie Hifi-Anlagen, Büro- oder Mikrowellengeräten stehen. Es könnten sonst gegenseitige Beeinflussungen auftreten.

Stellen Sie das Sinus 45 data 2 auf einer ebenen, rutschfesten Fläche auf.

Die Funkübertragung zwischen »Basis« und »Teilnehmer« erfolgt nach dem DECT-Standard. Das Sinus 45 data 2 entspricht voll den dafür geltenden europäischen Vorschriften. Sollte es trotzdem zu Bild- und Tonstörungen bei Satellitenempfangsgeräten kommen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, um Ihre Satellitenempfangsanlage auf Schirmungsmängel überprüfen zu lassen.

Abhängig von der Umgebung beträgt die Reichweite der Funkverbindung zwischen lokaler Station und Partnerstation im Freien bis ca. 300 m, in geschlossenen Räumen bis ca. 50 m.

Temperatur und Umgebungsbedingungen

Das Sinus 45 data 2 ist für den Betrieb in geschützten Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C und 20 % bis 75 % relativer Luftfeuchtigkeit ausgelegt.

Stellen Sie das Sinus 45 data 2 nicht in Feuchträumen wie Bad oder Waschküche auf. Vermeiden Sie die unmittelbare Nähe zu Wärmequellen wie Heizkörpern und setzen Sie die Stationen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.

Verpackungsinhalt

1. Sinus 45 data 2
2. CD-ROM (mit Installationsprogramm und elektron. Bedienungsanleitung)
3. Installationsanleitung (Kurzfassung)
4. USB-Kabel

Acrobat Reader

Auf der **CD-ROM** befindet sich eine **ausführliche Bedienungsanleitung** in elektronischer Form. Im Installationsprogramm (Fenster »Sinus 45 data SETUP«) wird Ihnen dafür der »Acrobat Reader« angeboten. Dieser muss zuerst installiert werden - sofern nicht schon vorhanden.

T-Online-Zugang über Sinus 45 data 2 und Sinus 45 isdn

Zum schnurlosen ISDN-Zugang Ihres PC zu T-Online über Sinus 45 data 2 und Sinus 45 isdn **nacheinander** folgende Installations- und Konfigurations-Schritte durchführen:

1. **Installation** = Sinus 45 data 2 am PC anschließen und zugehörige **Treiber installieren** (aus der CD-ROM, Seite 5 dieser Anleitung).
2. **Konfiguration** = Sinus 45 data 2 an Sinus 45 isdn **anmelden** (mit PC und CD-ROM, Seite 6 dieser Anleitung).
3. **Erneute Installation** der »Sinus 45 isdn Software für PC-Anschluss« aus gleichnamiger CD-ROM (Installationsanleitung »Software für PC-Anschluss«, Seite 6), auch wenn diese im PC z.B. für schnurgebundenen USB-Anschluss bereits installiert ist.

4. **Erstmalige Installation** der "T-Online-Software" im PC aus CD-ROM »Sinus 45 isdn Produktpräsentation« (Installationsanleitung »Software für PC-Anschluss«, Seite 14)
oder PC-Anschlussart umstellen von schnurgebunden (USB) auf schnurlos (Sinus 45 data 2), falls "T-Online-Software" für schnurgebundenen Anschluss (USB) bereits im PC installiert ist (Installationsanleitung »Software für PC-Anschluss«, Seite 12 > »Wechsel der Anschlussart«).

Installation

Voraussetzungen für die Installation

Zur Installation brauchen Sie:

- einen IBM-kompatiblen PC mit folgender Ausstattung:
 - Betriebssystem Windows 98, Windows ME
 - ca. 5 MB freien Festplatten-Speicherplatz
 - 1 freier, im Bios des PCs aktivierter USB-Steckplatz
 - CD-ROM Laufwerk
- die CD-ROM mit dem Installationsprogramm

Installation durchführen (Treiber installieren)

- Schalten Sie den PC ein.
- Verbinden Sie mit beiliegendem USB-Kabel die USB-Anschlüsse von Sinus 45 data 2 und PC, worauf am Bildschirm der Hardware-Assistent erscheint.
- Legen Sie die CD ins CD-ROM Laufwerk ein und klicken Sie *Weiter*.
Hinweis: Bei Win ME erfolgt automatischer Weiterlauf.
- Aktivieren Sie »Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen« und klicken Sie *Weiter*.
- Aktivieren Sie nur »CD-ROM-Laufwerk« (andere Markierungen entfernen).
Hinweis: Bei Win ME erscheint diese Fenster nicht.
- Klicken Sie zweimal auf *Weiter* und dann auf *Fertigstellen*.
Hinweis: Bei Win ME nur auf Fertigstellen.
Wiederholen Sie diesen Vorgang, so oft der Hardware-Assistent mit verschiedenen Treibern erscheint (bis zu 3-mal).
Es wird nun ein neuer virtueller COM-Port eingerichtet.
- Wählen Sie über den *Explorer* Ihr CD-ROM-Laufwerk aus und doppelklicken Sie auf *Setup.exe*, worauf das Installationsprogramm »Sinus 45 data SETUP« erscheint.
- Klicken Sie im Fenster »Sinus 45 data SETUP« den Button *Install*, worauf das Installationsprogramm startet.
- Schließen Sie das Abschluss-Fenster »Eigenschaften des Sinus 45 data 2« mit *OK*.

Konfiguration

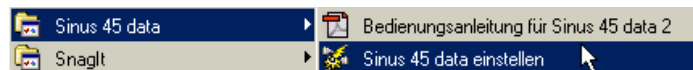
Die Konfiguration dient dazu, Sinus 45 data 2 an Ihrer Feststation Sinus 45 isdn, an einem zweiten Sinus 45 data 2 oder an einem Sinus 45 data 1 anzumelden. Sie können Sinus 45 data 2 auch an mehreren PCs betreiben. Sie können die Konfiguration nur mit dem Konfigurationsprogramm ausführen.

Während der Konfiguration sollten keine weiteren Datenverbindungen über bereits angemeldete Geräte (Sinus 45 isdn, Sinus 45 data 1 bzw. Sinus 45 data 2) erfolgen, wie z.B. eine aktive Internetverbindung.

Sinus 45 data 2 an Sinus 45 isdn anmelden

Gehen Sie so vor:

1. Sinus 45 data 2 ist installiert.
2. Starten Sie das Konfigurationsprogramm des Sinus 45 data 2 über *Start > Programme*



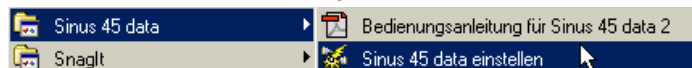
3. Wählen Sie die Seite »Lokale Station«.
4. Stellen Sie sicher, dass Sinus 45 data 2 auf den Typ »Teilnehmer« (Auslieferungszustand) eingestellt ist, ggf. siehe »Stationstyp ändern« auf Seite 15.
5. Wählen Sie einen freien Anmeldeplatz aus, klicken Sie *Anmelden* (siehe »Teilnehmerstation anmelden« auf Seite 15) und geben die PIN der Sinus 45 isdn (Auslieferungszustand „0000“) ein.
Klicken Sie *OK*.
Am Bildschirm erscheint die Meldung »Der Teilnehmer meldet sich bei der gewünschten Basis an, wenn diese anmeldebereit ist. Stellen Sie sicher, dass die Basis anmeldebereit ist«.
6. Sinus 45 isdn in den Anmeldezustand versetzen (LED-Taster drücken).
7. Der Anmeldevorgang startet.
Die beiden Geräte stimmen sich automatisch aufeinander ab.
In der Liste »Angemeldete Basen« ist nun ein Eintrag zu sehen.
8. Schließen Sie das Programm mit *OK*.
Führen Sie nun den Neustart Ihres PCs durch.
9. Installieren Sie jetzt die "Sinus 45 isdn Software für PC-Anschluss" entsprechend der zugehörigen Installationsanleitung (auch wenn sie schon installiert ist, nochmals durchführen!).
Führen Sie nun den Neustart Ihres PCs durch.

Bei Fehlern und zur weiteren Information siehe »Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms« auf Seite 9.

Sinus 45 data 2 an Sinus 45 data 2 anmelden

Gehen Sie so vor:

1. Schließen Sie beide Sinus 45 data 2 jeweils an einen PC an.
2. Starten Sie auf beiden PCs die Konfigurationsprogramme der Sinus 45 data 2 über *Start > Programme*



3. Wählen Sie an beiden PCs die Seite »Lokale Station«.
4. Ändern Sie an einem PC den Typ des Sinus 45 data 2 von »Teilnehmer« auf »Basis«.
5. Wählen Sie an beiden PCs einen freien Anmeldeplatz aus und klicken Sie *Anmelden*.
Beim PC mit angeschlossenem Sinus 45 data 2 vom Typ »Basis« wird die Anmeldebereitschaft durch abwechselndes Blinken signalisiert. Das Konfigurationsprogramm wird hier beendet.
Die weitere Konfiguration erfolgt jetzt ausschließlich an dem PC mit angeschlossenem Sinus 45 data 2 vom Typ »Teilnehmer«. Geben Sie dort die PIN des Sinus 45 data 2 - Typ »Basis« - ein (Auslieferungszustand „0000“).
6. Klicken Sie *OK*. Der Anmeldevorgang startet und am Bildschirm erscheint die Meldung »Der Teilnehmer meldet sich bei der gewünschten Basis an, wenn diese anmeldebereit ist. Stellen Sie sicher, dass die Basis anmeldebereit ist«.
Die beiden Geräte stimmen sich automatisch aufeinander ab. In der Liste »Angemeldete Basen« ist nun ein Eintrag zu sehen.
7. Benennen Sie die lokale Station mit einem passenden Namen, z. B. »PC«.
8. Wählen Sie die Seite »Partnerstation« und benennen Sie auch diese, z. B. »PC 2«. Auch hier ist in dem Fenster der angemeldete Teilnehmer verzeichnet.
9. Die Betriebsart sollte auf »Direktverbindung« umgeschaltet werden. Einzelheiten dazu unter »Betriebsart einstellen« auf Seite 11.
10. Schließen Sie das Programm mit *OK*.

Bei Fehlern und zur weiteren Information

siehe »Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms« auf Seite 9.

Sinus 45 data 2 an Sinus 45 data 1 anmelden

Sinus 45 data 2 ist am PC, Sinus 45 data 1 z. B. an einem Modem angeschlossen.

Gehen Sie so vor:

1. Stellen Sie sicher, dass Sinus 45 data 1 als Typ »Basis« arbeitet (Auslieferungszustand), ggf. siehe »Stationstyp ändern« auf Seite 15.
2. Drücken und halten Sie am Sinus 45 data 1 den schwarzen Taster. Nach etwa 10 Sekunden signalisieren die LEDs durch abwechselndes Blinken die Anmeldebereitschaft.
3. Starten Sie auf dem PC mit dem Sinus 45 data 2 das Programm »Sinus 45 data einstellen«.
4. Wählen Sie die Seite »Lokale Station«. Stellen Sie sicher, dass Sinus 45 data 2 auf den Typ »Teilnehmer« (Auslieferungszustand) eingestellt ist, ggf. siehe »Stationstyp ändern« auf Seite 15.
5. Wählen Sie einen freien Anmeldeplatz aus, klicken Sie die Schaltfläche *Anmelden* und geben die PIN des Sinus 45 data 1 ein (Auslieferungszustand „0000“).
6. Klicken Sie *OK*. Der Anmeldevorgang startet und am Bildschirm erscheint die Meldung »Der Teilnehmer meldet sich bei der gewünschten Basis an, wenn diese anmeldebereit ist. Stellen Sie sicher, dass die Basis anmeldebereit ist«. Die beiden Geräte stimmen sich automatisch aufeinander ab. In der Liste »Angemeldete Basen« ist nun ein Eintrag zu sehen.
7. Benennen Sie die lokale Station mit einem passenden Namen, z. B. »PC«.
8. Wählen Sie die Seite »Partnerstation« und benennen Sie auch diese, z. B. »Modem«. Auch hier ist in dem Fenster der angemeldete Teilnehmer verzeichnet.
9. Es kann nützlich sein, die Betriebsart von »AT-Befehle PC-seitig« auf eine der anderen Betriebsarten umzustellen. Diese Einstellung betrifft das Protokoll auf der seriellen Schnittstelle, vor allem den Geschwindigkeitsabgleich. Einzelheiten dazu unter »Betriebsart einstellen« auf Seite 11.
10. Schließen Sie das Programm mit *OK*.

Bei Fehlern und zur weiteren Information siehe »Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms« auf Seite 9.

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

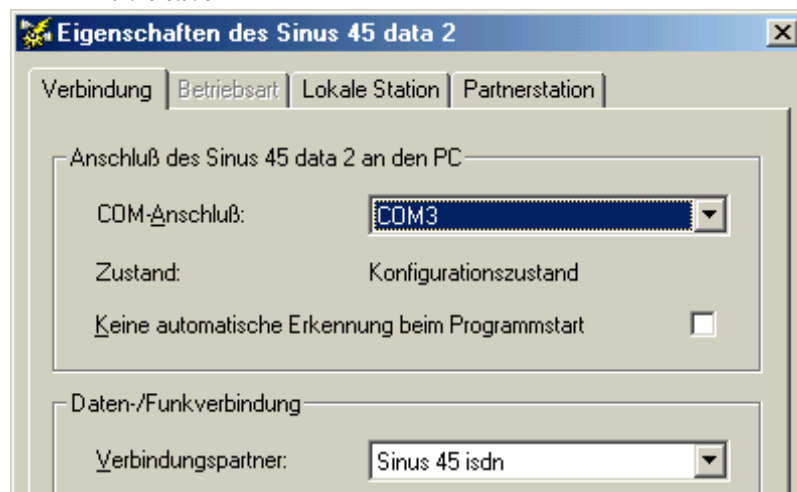
Allgemeines

Es kann kein Modem an einem Sinus 45 data 2 betrieben werden; dazu wird ein Sinus 45 data 1 und ein Modem mit COM-Schnittstelle benötigt. Eine PC-PC-Direktverbindung über zwei Sinus 45 data 2 ist möglich (»Besonderheiten beim Zusammenschalten zweier Sinus 45 data 2 oder Sinus 45 data 1« auf Seite 22).

Konfigurationsprogramm starten

Wählen Sie im Startmenü den Punkt Programme, dann »Sinus 45 data« und schließlich »Sinus 45 data einstellen«.

Das Konfigurationsprogramm bietet den Dialog »Eigenschaften des Sinus 45 data 2« mit den vier Seiten »Verbindung«, »Betriebsart«, »Lokale Station« und »Partnerstation«.



Daneben gibt es einige Sonderfelder für spezielle Eingaben.

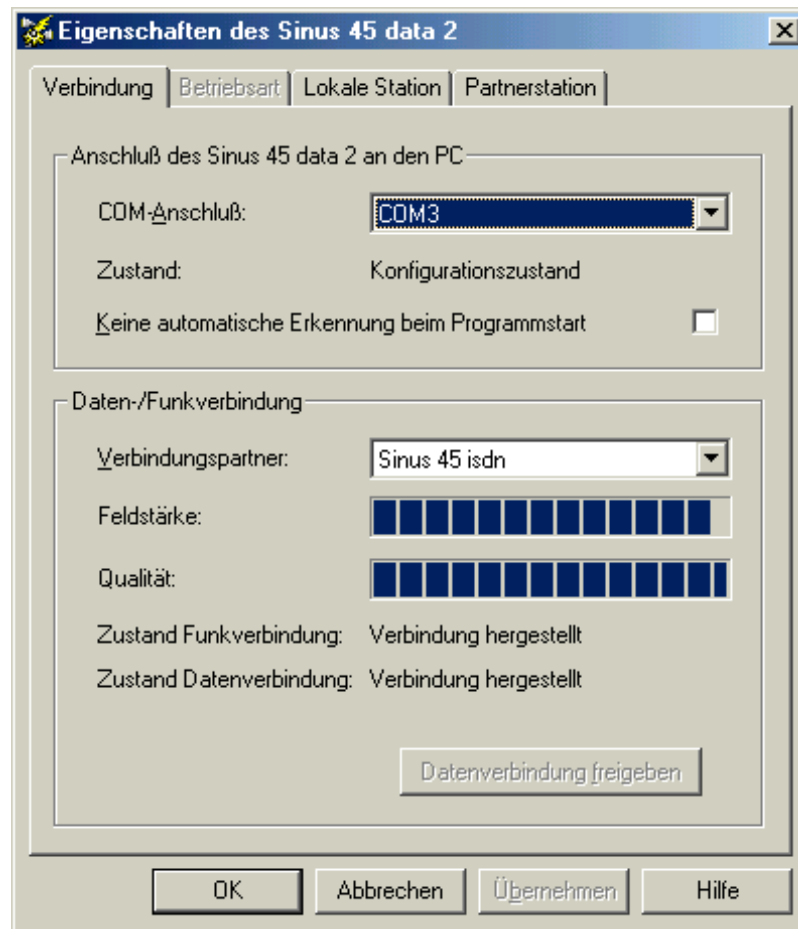
Die Schaltflächen

Unten hat der Dialog für jede Seite die vier Bedienschaltflächen *OK*, *Abbrechen*, *Übernehmen* und *Hilfe*. Deren Funktion ist:

OK	Eingaben akzeptieren, Dialog schließen
Abbrechen	Eingaben verwerfen, Dialog schließen
Übernehmen	Eingaben akzeptieren, Dialog offen lassen
Hilfe	Aufruf der Online-Hilfefunktion

Oberer Bereich: Anschluss des Sinus 45 data 2 an den PC

Im oberen Bereich der Seite können sie einstellen, an welchen COM-Anschluss des PCs die Lokale Station angeschlossen ist.



Am einfachsten ist es, die Option »Keine automatische Erkennung beim Programmstart« (wie abgebildet) ausgeschaltet zu lassen. Dann prüft das Programm die vorhandenen COM-Anschlüsse und findet selbst heraus, wo die Station angeschlossen ist. Die manuelle Auswahl der Schnittstelle ist nur sinnvoll, wenn mehr als ein Sinus 45 data 2 am PC angeschlossen ist oder Probleme mit der automatischen Suche auftreten.

Sobald das Programm eine Station gefunden oder auf der manuell gewählten Schnittstelle identifiziert hat, sendet es dieser über die Steuerleitungen den Konfigurationsbefehl. Damit wird die Station in den Konfigurationszustand versetzt. Sie erkennen das an der Anzeige »Zustand« in dem Dialogfeld. Nur unter diesen Bedingungen kann das Sinus 45 data 2 konfiguriert werden. Bei Programmende wird Ihr Sinus 45 data 2 automatisch wieder in den Betriebszustand geschaltet.

Unterer Bereich: Daten-/Funkverbindung

In diesem Bereich wird angezeigt, ob und zu welcher Partnerstation eine Funkverbindung besteht und wie die Qualität der Verbindung ist.

Bevor hier eine Station ausgewählt werden kann, muss sie angemeldet sein.

Seite »Betriebsart«

Bitte beachten Sie:

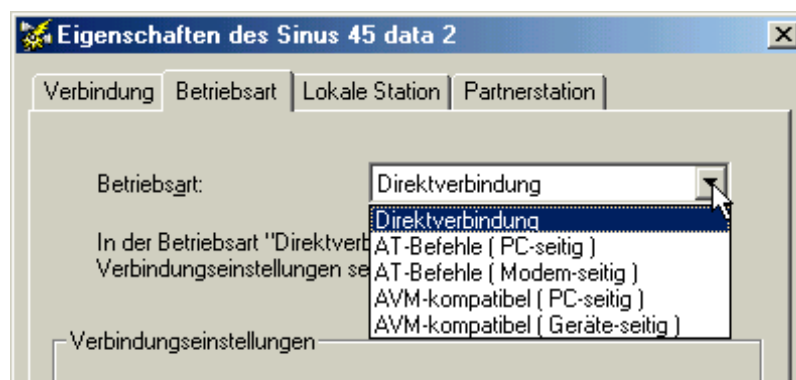
Ist die angemeldete »Partnerstation« ein Sinus 45 isdn, so ist die Seite »Betriebsart« nicht aktiv.

Es können dort keine Einstellungen vorgenommen werden.

Wenn die eine Station auf »AT-Befehle PC-seitig« gestellt ist, muss die andere Station die korrespondierende Betriebsart »AT-Befehle Modem-seitig« annehmen. Wird eine Station auf Direktverbindung eingestellt, nimmt die andere ebenfalls diese Einstellung an. Die entsprechenden Umschaltungen werden automatisch vorgenommen, wenn Sie für ein Sinus 45 data 2 eine Betriebsart wählen.

Betriebsart einstellen

Öffnen Sie die Seite »Betriebsart« und wählen Sie eine der fünf Betriebsarten aus (Näheres finden Sie unter »Hinweise zur COM-Schnittstelle« auf Seite 22):



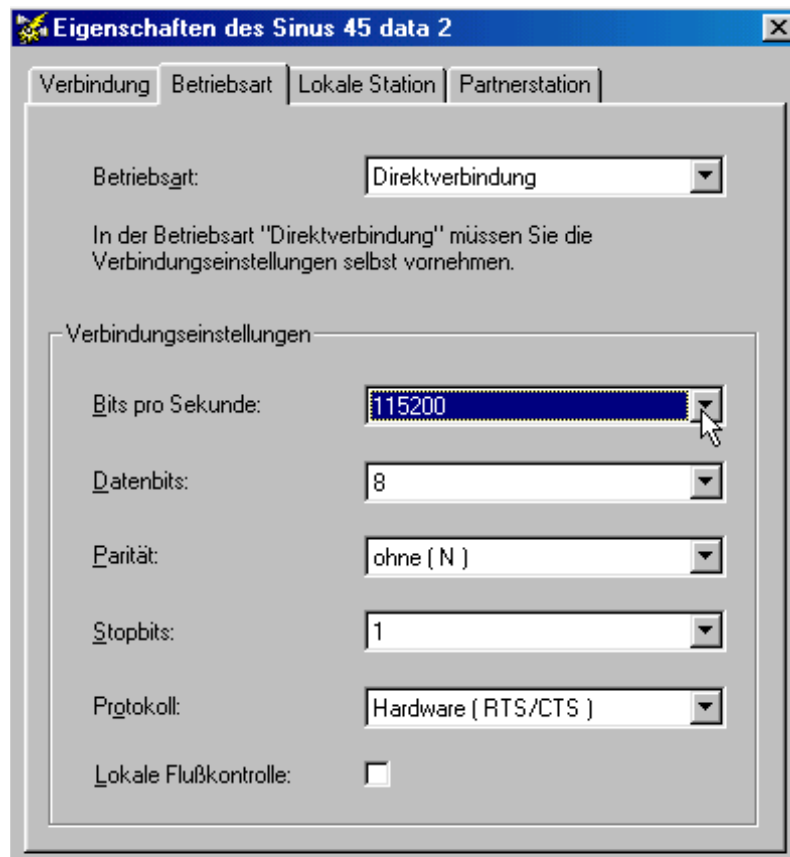
Besonderheiten bei Direktverbindung

Die Übertragungsparameter werden ohne automatische Erkennung der Baudrate und des Datenformats für den COM-Anschluss des PCs am Rechner manuell fest eingestellt. Dies ist immer dann sinnvoll, wenn das Gerät an der Partnerstation die bei Modems übliche automatische Erkennung von Baudrate und Datenformat nicht unterstützt, z.B. bei einem zweiten PC.

Besondere Einstellungen bei der Betriebsart »Direktverbindung«

Bei der Einstellung Direktverbindung werden die Felder im unteren Bereich des Dialogs aktiviert: Sie können die Übertragungsparameter für den COM-Anschluss am PC einstellen.

Wählen Sie die abgebildete Einstellung, wenn kein Grund dagegenspricht. Sollten Störungen auftreten, reduzieren Sie die Geschwindigkeit im Fenster Bits pro Sekunde. Stellen Sie Ihre Kommunikationssoftware ebenfalls auf diese Werte ein.



Bitrate

Die Geschwindigkeit, mit der Ihr V.24-Endgerät (z.B. Modem) oder eine zweiter Computer mit Ihrem Computer kommuniziert, heißt Bitrate und wird in bit/s (engl. bits per second = bps) angegeben. Oft wird auch von Baudrate und der Einheit Baud gesprochen, was allerdings nicht ganz korrekt ist. Geben Sie hier die höchstmögliche rechnerseitige Geschwindigkeit (Schnittstellengeschwindigkeit) an, die Ihr Modem unterstützt.

Datenbits, Parität und Stoppbits

Datenbits, Parität und Stoppbits sind voneinander abhängig; oft erzwingt die Einstellung einer bestimmten Anzahl von Datenbits eine bestimmte Wahl von Parität und Stoppbits. Die häufigsten Einstellungen sind 8 Datenbits, keine Parität und 1 Stoppbit (oft mit N81 oder 8N1 abgekürzt), oder 7 Datenbits, gerade Parität und 1 Stoppbit (E71 oder 7E1).

Ohne genaue Kenntnisse über serielle Kommunikation sollten Sie diese Einstellungen nicht verändern.

Protokoll

- **XON/XOFF-Datenflusskontrolle** wird oft auch als Software-Datenflusskontrolle bezeichnet, da die Steuerung des Datenflusses hier über spezielle Steuerzeichen (XON und XOFF) erfolgt, die in den gesendeten Datenstrom eingefügt werden.
- **CTS/RTS-Datenflusskontrolle** wird oft auch als Hardware-Datenflusskontrolle bezeichnet, da hier bestimmte elektrische Signale (CTS und RTS) zur Steuerung des Datenflusses über spezielle Leitungen ausgetauscht werden.
- **DSR/DTR-Datenflusskontrolle** wird oft auch als Hardware-Datenflusskontrolle für Direktverbindungen bezeichnet, da hier bestimmte elektrische Signale (DSR und DTR) zur Steuerung des Datenflusses über spezielle Leitungen ausgetauscht werden.

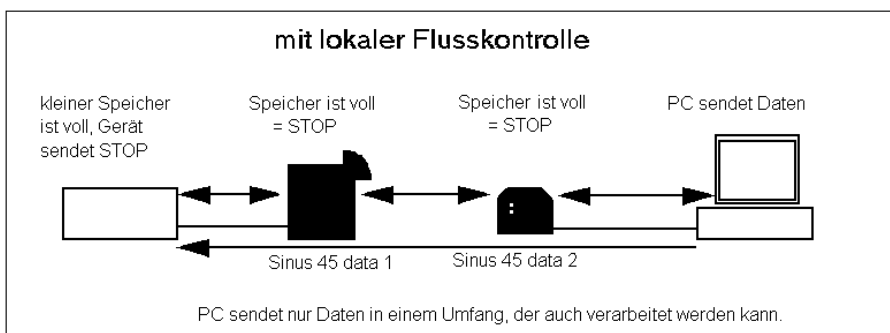
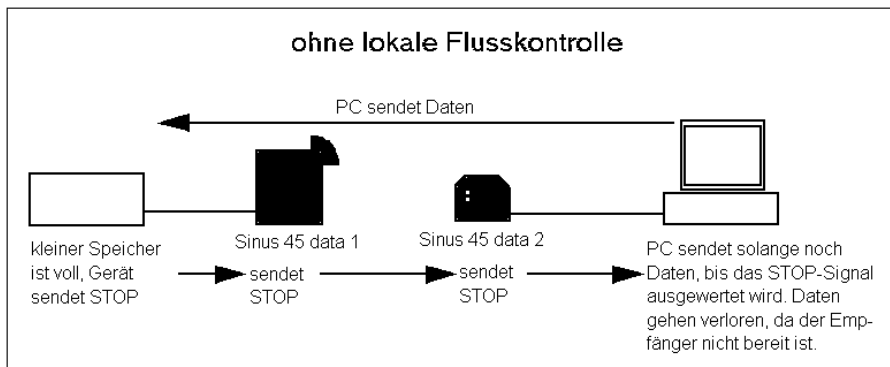
Ohne genaue Kenntnisse über serielle Kommunikation sollten Sie diese Einstellungen nicht verändern.

Lokale Flusskontrolle

Nur in Verbindung mit einer Sinus 45 data 1

Die Aktivierung der lokalen Flusskontrolle ist in der Regel nicht notwendig. Ausnahme ist der Betrieb von V.24-Endgeräten mit nur geringem Speicher. Sollten Sie Probleme beim Senden von Daten haben (z.B. Faxen, Betreiben eines seriellen Druckers) kann eine Aktivierung der lokalen Flusskontrolle Abhilfe schaffen.

Bei aktivierter lokaler Flusskontrolle hört das am V.24-Endgerät angeschlossene Sinus 45 data 1 bei einem STOP-Signal sofort auf, Daten in Richtung Endgerät auszugeben und hält diese im eigenen Speicher vor. So ist sichergestellt, dass der PC nur Daten sendet, die von der Übertragungsstrecke verarbeitet (gespeichert) werden können. Ist die lokale Flusskontrolle nicht aktiviert, wird das STOP-Signal des V.24-Endgerätes zum PC übertragen. Während dieser Zeit (wenige 10 ms) sendet der PC weiterhin Daten. Diese Daten werden alle von der Sinus 45 data 1 in Richtung V.24-Endgerät ausgegeben. Steht im Endgerät nicht genügend Speicher zur Verfügung, um diese Daten vollständig entgegenzunehmen, gehen Daten verloren.



Name ändern

Die Namen der Stationen dienen der schnellen Übersicht. Die Lokale Station wird zweckmäßig als »PC« bezeichnet, und die Partnerstationen benennt man möglichst nach dem angeschlossenen Peripheriegerät, z.B. »Modem«.

Sie ändern die Stationsnamen, indem Sie im Namensfeld den Namen ändern bzw. eingeben. Zulässig sind Buchstaben und Ziffern sowie Leerzeichen. Die Länge des Namens darf 20 Zeichen nicht überschreiten.

Stationstyp ändern

Normalerweise werden Sie am PC eine »Teilnehmer«-Station betreiben und die »Basis«-Station am Peripheriegerät. Es sind jedoch Konstellationen denkbar, in denen beide Stationen jeweils an einem anderen PC angeschlossen sind. So lässt sich z.B. eine schnurlose Datenverbindung zwischen zwei PCs herstellen. Dabei muss ein Sinus 45 data 2 den Stationstyp »Basis«, das andere den Stationstyp »Teilnehmer« haben. Oder Sie setzen mehrere Partnerstationen ein, um abwechselnd einen zweiten PC oder Sinus 45 isdn anzusteuern. Auch hier kann es nötig werden, bei einem Sinus 45 data 2 den Stationstyp zu ändern.

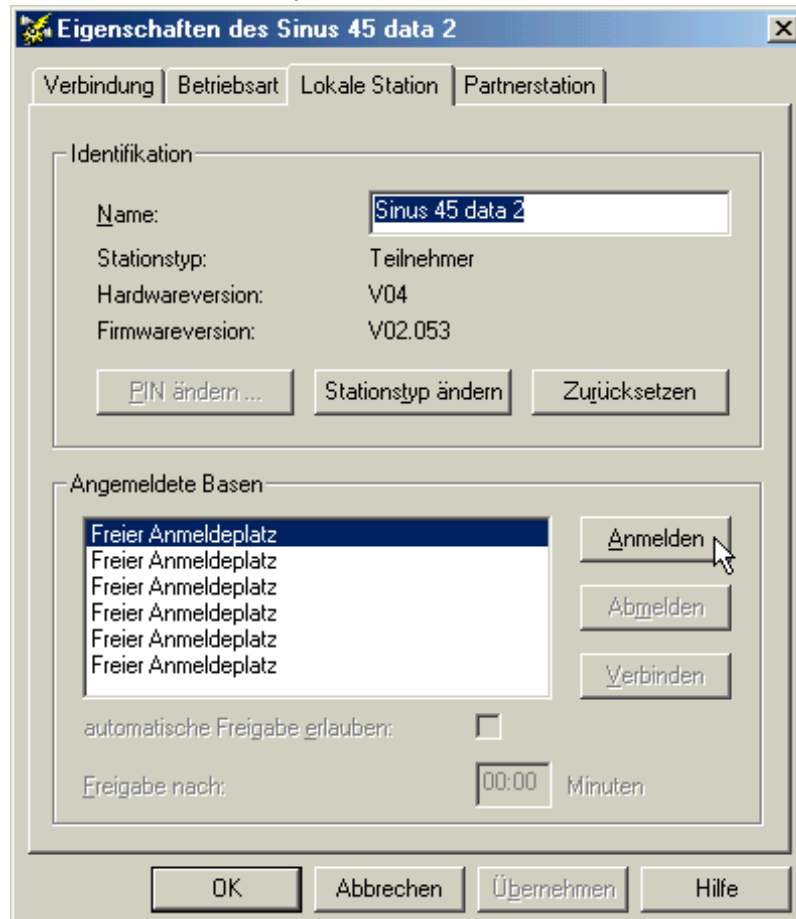
- Stellen Sie sicher, dass das richtige Sinus 45 data 2 am PC angeschlossen ist.
- Wählen Sie »Stationstyp ändern«. Die Änderung wird im Hintergrund vorgenommen. Sie erkennen den Erfolg daran, dass sich in der Zeile Stationstyp die Angabe ändert.

Teilnehmerstation anmelden

Beide Stationen sind mit Strom versorgt (Sinus 45 data 2 über das USB-Kabel). Ein Sinus 45 data 2 ist an den PC angeschlossen. Sie können bis zu 6 Teilnehmer anmelden.

Wählen Sie die Seite »Lokale Station«.

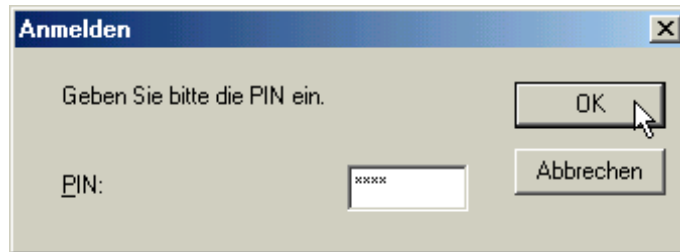
Sie sehen diesen Dialog:



Im Fenster »Angemeldete Basen« können bis zu sechs Anmeldungen eingetragen sein. Abhängig vom jeweiligen Stationstyp der lokalen Station wird »Angemeldete Teilnehmer« oder »Angemeldete Basen« angezeigt.

Wählen Sie einen freien Anmeldeplatz aus und klicken Sie auf *Anmelden*.

Es erscheint dieses Fenster:



Geben Sie die PIN ein und klicken Sie *OK*.

Die Teilnehmerstation sucht nun nach der Basisstation und meldet sich automatisch bei dieser an.

Sollte die Anmeldung nicht möglich sein (Basisstation nicht im Zustand »anmeldbereit«, nicht mit Strom versorgt oder falsche PIN), werden Sie über die Schritte informiert, die zur Abhilfe erforderlich sind.

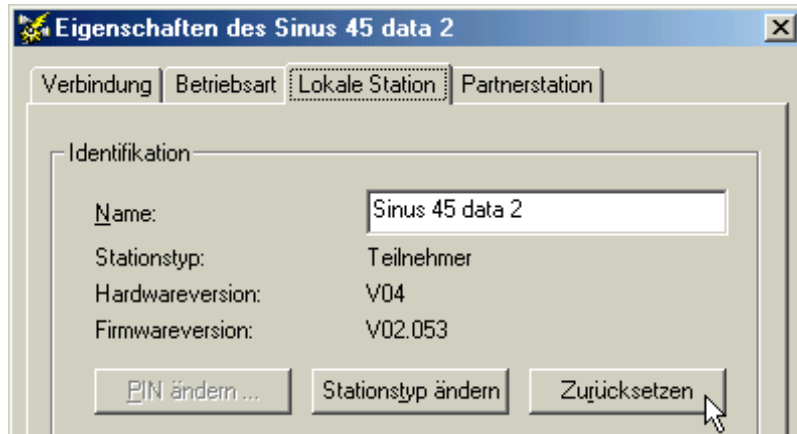
Teilnehmerstation abmelden

Wählen Sie im Fenster »Angemeldete Basen« eine Basis aus und klicken Sie auf *Abmelden*.

Teilnehmerstation verbinden

Sie können an das Sinus 45 data 2 bis zu 6 Partnerstationen anmelden. Es kann jedoch nur zu einer Partnerstation eine Verbindung aktiv sein. Wenn Sie von einer aktiven Verbindung zu einer anderen wechseln möchten, wählen Sie im Fenster »Angemeldete Basen« die gewünschte Basis aus. Danach klicken Sie *Verbinden*. Die aktive Verbindung wechselt auf die ausgewählte Basis.

Rücksetzen des Gerätes in den Auslieferungszustand



Klicken Sie auf der Seite »Lokale Station« auf *Zurücksetzen*.

Automatische Freigabe

Das Aktivieren von »automatische Freigabe erlauben« ist nicht möglich, wenn der Verbindungspartner des Sinus 45 data 2 ein Sinus 45 isdn ist.

Mit Hilfe von »automatische Freigabe erlauben:« entfällt das manuelle Freigeben der Datenverbindung. Wird die COM-Schnittstelle eine (einstellbare) Zeit lang nicht benutzt (keine Aktivität auf der V.24-Schnittstelle und Steuerleitung DTR = 0), so wird diese automatisch freigegeben und kann so von einem anderen Teilnehmer automatisch belegt werden.

Wenn Sie die automatische Freigabe erlauben, müssen Sie auch eine Freigabezeit festlegen.

Seite »Partnerstation«

Mit dieser Seite können Sie für die Partnerstationen Namen vergeben. Zuvor muss die Anmeldung durchgeführt werden, damit die beiden Stationen kommunizieren können.

infobox

Die Seite »Partnerstation« wird erst wirksam, wenn auf der Seite »Lokale Station« eine Anmeldung vorgenommen wurde.

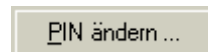
Name ändern

Wie bei der lokalen Station, siehe „Name ändern“ auf Seite 15.

PIN ändern

Prüfen Sie, ob die richtige Station angesprochen wird. Nur „Basis“-Stationen haben PINs. Die PIN kann 1- bis 8-stellig sein. Lieferzustand ist „0000“.

Die Taste



ist nur bei Verbindung Sinus 45 data 2 mit Sinus 45 data 2 bzw. Sinus 45 data 2 mit Sinus 45 data 1 auf der Seite »Lokale Station« oder »Partnerstation« aktiv.

Klicken Sie PIN ändern.

Das Dialogfenster 'PIN ändern' hat einen blauen Titelbar mit dem Text 'PIN ändern' und einem Schließen-Symbol (X). Es enthält drei Eingabefelder für die PIN-Informationen. Rechts neben den Eingabefeldern befinden sich zwei Schaltflächen: 'OK' und 'Abbrechen'.

Alte PIN:	<input type="text"/>	OK
Neue PIN:	<input type="text"/>	Abbrechen
Bestätigung der neuen PIN:	<input type="text"/>	

Geben Sie die alte PIN ein, um die Änderungsberechtigung zu erlangen, und drücken Sie die *Tabulatortaste*.

Geben Sie die neue PIN ein, und drücken Sie die *Tabulatortaste*.

Geben Sie die neue PIN auch in das Bestätigungsfeld ein, und klicken Sie *OK*.

Bei richtiger Eingabe der alten PIN und übereinstimmender Eingabe der neuen PIN wird die PIN geändert, andernfalls erfolgt eine Fehlermeldung.

LEDs

An der Vorderseite des Sinus 45 data 2 sehen Sie zwei LEDs.

LED 1 (oben): Betriebsbereitschaft

LED 1 zeigt die Betriebsbereitschaft an:

LED 1 blinkt langsam	Die Station sucht den Partner oder es ist keine Anmeldung vorhanden.
LED 1 blinkt schnell	Partner wurde gefunden, die Datenverbindung ist der Übertragungsstrecke noch nicht zugeordnet.
LED 1 leuchtet stetig	Partner wurde gefunden, die Übertragungsstrecke ist betriebsbereit.

LED 2 (unten): Datenübertragung

LED 2 zeigt den Zustand auf der Übertragungsstrecke an:

LED 2 aus	Keine Datenübertragung
LED 2 flackert	Datenübertragung aktiv

Wenn es nicht klappt . . .



Bei Fehlerzuständen stellen Sie bitte sicher, dass Sie folgende Punkte überprüft haben:

- Die Geräte werden mit Strom versorgt. Das Sinus 45 data 2 wird über den USB-Stecker vom PC mit Strom versorgt.
- Die Kabelverbindungen zu den angeschlossenen Geräten sind fest eingesteckt bzw. verschraubt.
- Die Geräte sind nicht zu weit voneinander entfernt und werden nicht durch massive Gebäudeteile getrennt.
- Die Anmeldung ist fehlerfrei verlaufen.
- Wenn Sie Änderungen an den Einstellungen der COM-Schnittstellen vorgenommen haben, sollten Sie den Rechner neu gestartet haben.
- Die Betriebsart der lokalen Station steht auf »AT- Befehle PC-seitig«.
oder:
 - Die Betriebsart der lokalen Station steht auf »Direktverbindung« und Sie haben in Ihrer Kommunikationssoftware die für die Direktverbindung eingestellten Übertragungsparameter gesetzt.

Sollten diese Maßnahmen nicht zum Ziel führen, setzen Sie beide Sinus 45 data 2 in den Auslieferungszustand zurück (siehe Seite 18) und versuchen die Anmeldung neu.

Sollten die Probleme trotz Überprüfung dieser Punkte weiterbestehen, rufen Sie die Hotline der Telekom unter **0180 5 1990** an.

Besonderheiten beim Zusammenschalten zweier Sinus 45 data 2 oder Sinus 45 data 1

Ein Sinus 45 data 2 entnimmt die Speisespannung aus dem USB-Anschluss, bildet aber datenmäßig eine COM-Schnittstelle nach.

Es wird nicht das USB-Kabel „verlängert“!

- siehe „Zugriff mit einem Laptop auf unterschiedliche V.24-Endgeräte“ auf Seite 23.
- siehe „Sequentieller Zugriff von mehreren Rechnern auf ein Sinus 45 isdn (Mehrfachnutzung)“ auf Seite 24.

Hinweise zur COM-Schnittstelle

Wann eine Betriebsart eingestellt werden muss - technischer Hintergrund

Nicht nötig in Verbindung mit Sinus 45 isdn!

Serielle Schnittstellen sind mehr als Steckverbindungen. Sie haben eine integrierte Datenflusskontrolle, Steuerleitungen, Datenleitungen und einstellbares Geschwindigkeitsverhalten. Auf ihnen werden Daten in verschiedenen Formaten transportiert.

Modems werden meist mit AT-Befehlen oder firmeneigenen Protokollen gesteuert, die sie über ihre serielle Schnittstelle erhalten. Anhand dieser Befehle kann das Modem erkennen mit welchem Datenformat und mit welcher Geschwindigkeit die Daten übertragen werden. Diese automatische Erkennung von Übertragungsparametern ist wichtig und muss von der Funkstrecke emuliert werden, wenn an die Partnerstation ein Gerät angeschlossen wird, das AT- oder AVM-kompatible Befehle versteht und zum Parameterabgleich benutzt.

Ein „schnurloses Verlängerungskabel“ zwischen einem PC und z. B. einem Modem muss an der PC-Schnittstelle erkennen, mit welchen Übertragungsparametern diese Schnittstelle zu dem Modem sprechen möchte. An der Modemseite muss dasselbe Verhalten der seriellen Schnittstelle realisiert werden, das der PC generiert.

Auf der Funkstrecke selbst laufen die Daten nach einem Funkprotokoll, das mit der seriellen Schnittstelle nichts zu tun hat.

Wenn an der Partnerstation ein Gerät angeschlossen wird, das nicht wie ein Modem die Übertragungsparameter erkennen kann, wird die Betriebsart „Direktverbindung“ ausgewählt.

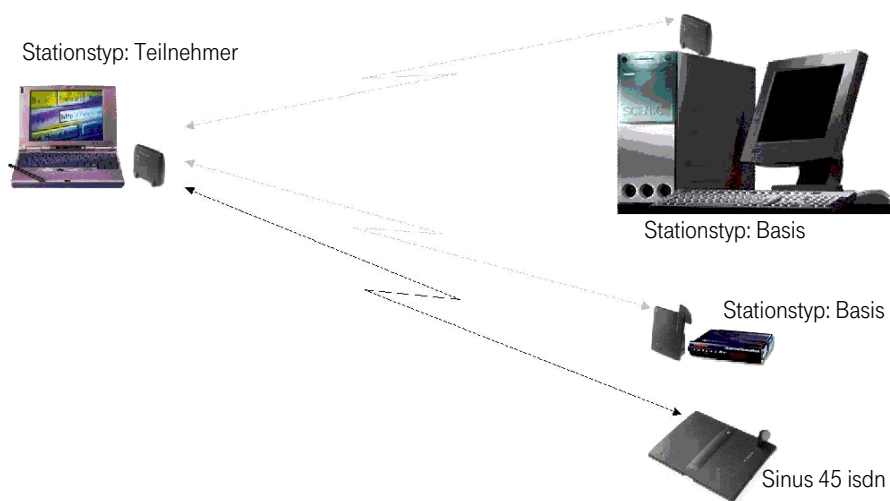
Daraus ergeben sich für jedes Sinus 45 data 1/Sinus 45 data 2 **fünf** mögliche Betriebsarten:

1. **Direktverbindung:**
diese Betriebsart wird bei allen Geräten eingesetzt, die nicht mit AT- oder AVM-kompatiblen Befehlen gesteuert werden.
2. **AT-Befehle (PC-seitig) oder AVM-kompatibel (PC-seitig):**
Dies ist die Betriebsart für die Lokale Station: Das Sinus 45 data 2 ermittelt die Gegebenheiten auf der seriellen Schnittstelle wie ein Modem. Neben den Daten werden auch die Übertragungsparameter an die Partnerstation gesendet, die ihrerseits die Daten an das angeschlossene Gerät weitergibt.
3. **AT-Befehle (Modem-seitig) oder AVM-kompatibel (Geräte-seitig):**
In dieser Betriebsart steuert die Partnerstation ein Endgerät, das AT- oder AVM-kompatible Befehle versteht.

Tipps&Tricks, Einstellungshilfen

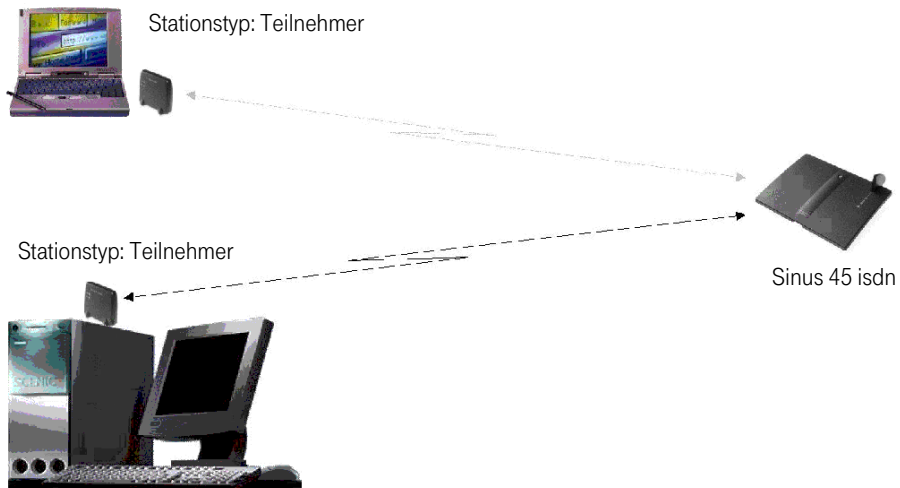
In diesem Abschnitt werden Einstellungen, Einsatzmöglichkeiten und Programmierungen beschrieben. Die V.24-Funktion wird über einen virtuellen COM-Port nachgebildet.

Zugriff mit einem Laptop auf unterschiedliche V.24-Endgeräte



- Vom Laptop aus kann auf alle Endgeräte (PC, Modem, Sinus 45 isdn) zugegriffen werden.
- Zu einem Zeitpunkt kann immer nur eine Datenverbindung zu einem der Endgeräte bestehen.
- Um zwischen den verschiedenen Endgeräten zu wechseln, muss mit Hilfe des Konfigurationsdialogs (»Sinus 45 data einstellen«) der entsprechende Verbindungspartner ausgewählt werden. Dies ist auf der Seite »Verbindung« in der Liste Verbindungspartner und auf der Seite »Lokale Station« über den Button *Verbinden* möglich.
- Ist z. B. Sinus 45 isdn als Verbindungspartner ausgewählt, so ist es nicht möglich, dass z. B. ein eingehender Ruf am Modem auf dem Laptop signalisiert wird (hier hilft auch das Feature »automatische Freigabe« nichts).

Sequentieller Zugriff von mehreren Rechnern auf ein Sinus 45 isdn (Mehrfachnutzung)



- Mehrere Teilnehmer (PC/Laptop) teilen sich ein Sinus 45 isdn.
- Zu einem Zeitpunkt kann immer nur eine Datenverbindung von einem Teilnehmer zu Sinus 45 isdn bestehen.
- Ist die Datenverbindung beispielsweise vom PC belegt und der Laptop möchte jetzt auf das Sinus 45 isdn zugreifen, muss der Benutzer des Laptops warten, bis am PC die Verbindung (z. B. ins Internet) getrennt wird.

PC - PC - Direktverbindung: via USB (virtuelle V.24 Schnittstelle)

Das Problem bei der PC - PC - Direktverbindung ist in vielen Fällen eine falsche Baudrateneinstellung. Im nachfolgenden wird die Einrichtung einer PC-PC-Direktverbindung an einem Win 98-System beschrieben.

Vor dem eigentlichen Einsatz des Sinus 45 data 2 sollte die eingestellte Applikation durch ein „Null-Modem-Kabel“¹ auf Funktionsfähigkeit überprüft werden. So lassen sich schnell Fehler erkennen und beseitigen. Steht Ihnen kein „Nullmodemkabel“ zur Verfügung, können Sie die PC-Direktverbindung in gleicher Weise, wie auf den nächsten Seiten beschrieben, direkt aufbauen.

- Stellen sie sicher, dass das Sinus 45 data 2 an den Verbindungspartner (Sinus 45 data 1/Sinus 45 data 2) angemeldet ist und eine Datenverbindung besteht. Dies kann am einfachsten mit dem Konfigurationsprogramm an einem der PCs überprüft werden.
- Im Konfigurationsprogramm unter »Betriebsart« die Einstellung »Direktverbindung« aktivieren. Die Schnittstellengeschwindigkeit und das Protokoll sind den Einstellungen auf dem PC anzupassen.
- Das Sinus 45 data 2 kann auf eine feste Baudrate (Direktverbindung 115.200 bps mit HW-Handshake) eingestellt werden.
- Starten Sie dann die PC-Direktverbindung über die entsprechenden COM-Ports.

Hinweis:

Sollte das nachfolgend beschriebene Programm auf Ihrem Rechner fehlen, so müssen Sie gegebenenfalls die notwendige Software hierzu erst von der Win 98-System-CD neu installieren.

Dieses können Sie über:

Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Software > Windows-Setup > Verbindungen > Details > PC-Direktverbindungen durchführen.

1. nach dem Test das Null-Modem-Kabel entfernen und mitgeliefertes Kabel verwenden

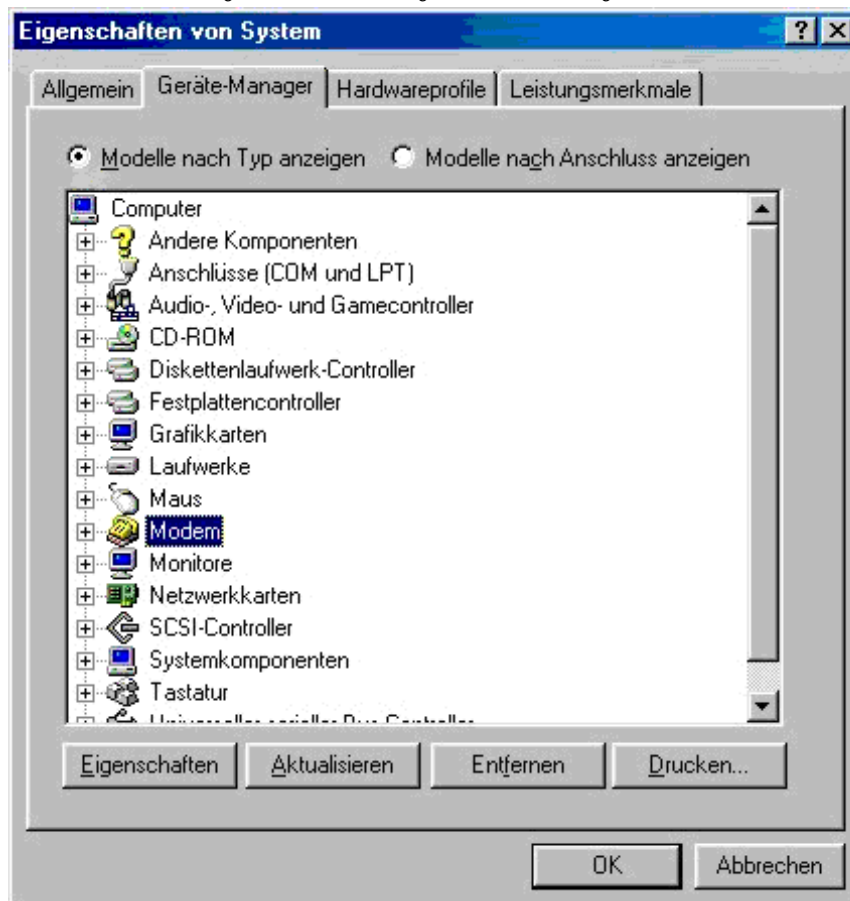
Konfiguration der Direktverbindung auf die richtige Baudrate

Hinweis:

Sollte das unten beschriebene Icon »Modem« nicht vorhanden sein, so führen Sie folgenden Ablauf aus: Starten Sie über *Start > Programme > Zubehör > Kommunikation* die Software »PC-Direktverbindung«, aktivieren den Punkt »Gast-computer« und klicken auf *Weiter*. Anschließend werden selbständig die Treiber für die »Nullmodemkabel« installiert.

Wenn das Fenster mit dem Punkt »1. Wählen Sie den gewünschten Anschluss« erscheint, klicken Sie auf *Abbrechen*.

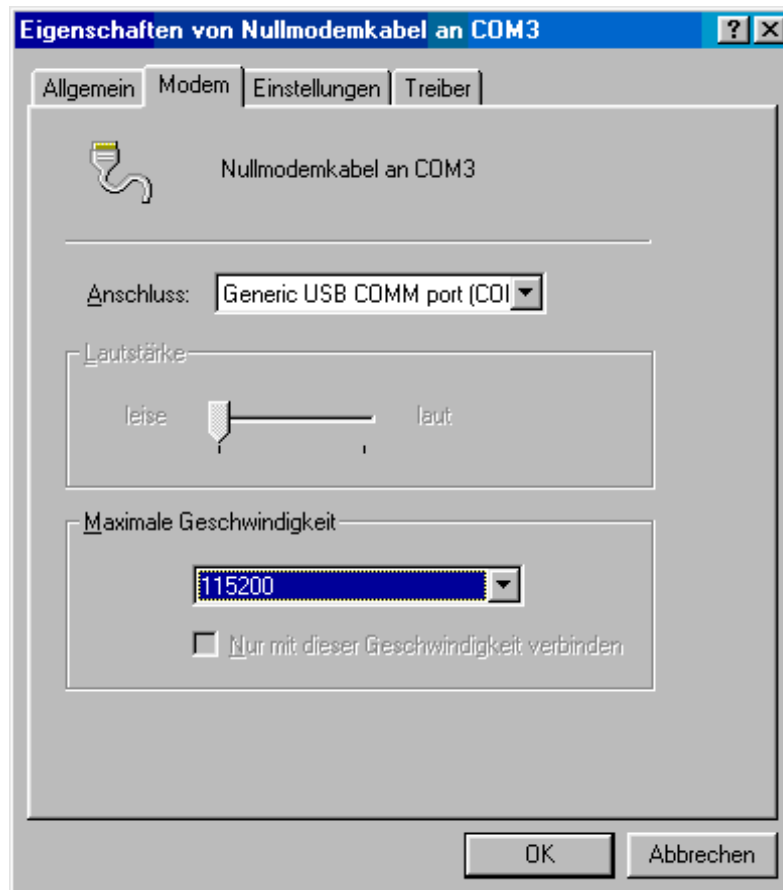
Öffnen Sie über die Win 98-Startliste: *Einstellungen > Systemsteuerung* das Fenster »Systemsteuerung«. Anschließend wird das Icon »System« geöffnet (das Fenster »Eigenschaften von System« muss jetzt zu sehen sein). Hier gehen Sie auf das Register »Geräte-Manager«.



Innerhalb des Ordners finden Sie ein Icon »Modem«, das durch Doppelklick eine weitere Unterteilung freigibt.

Dort ist die Einstellung »Null-Modem-Kabel an COMx« zu finden. Selektieren Sie die für Ihre Konfiguration richtige COM-Schnittstelle und öffnen durch Doppelklick ein weiteres Untermenü.

Unter dem Register »Modem« finden Sie die Einstellung für die maximale Geschwindigkeit, die auf 115.200 bps eingestellt sein sollte.



Im Register: »Einstellungen > Erweitert« ist bei Datenflusskontrolle »Hardware« zu aktivieren. Danach sind alle Fenster mit *OK* zu beenden.

Der beschriebene Vorgang muss auf beiden Rechnern ausgeführt werden.

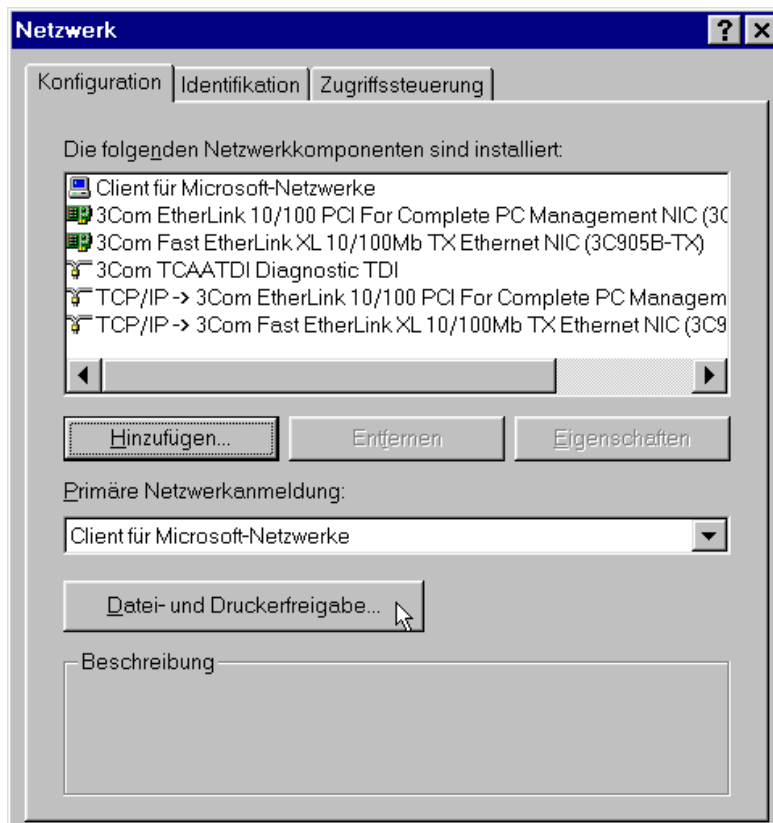
Anschließend müssen Sie vor der eigentlichen Direktverbindung noch die Zugriffsberechtigung für einen Rechner einrichten, wie im nächsten Schritt beschrieben.

Datei- und Druckerfreigabe

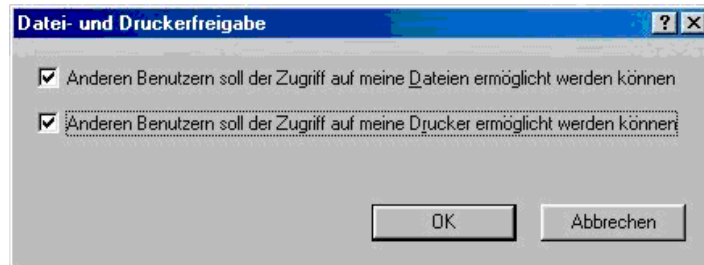
Um einen Zugriff auf den PC zu ermöglichen, der die benötigten Daten beinhaltet („Host-Computer“) muss die Datei- und Druckerfreigabe aktiviert werden. Dazu öffnen Sie unter Start > Einstellungen > Systemsteuerung das Icon »Netzwerk«.

Das Fenster »Netzwerk« erscheint.

Klicken Sie auf »Datei- und Druckerfreigabe«.



Dort können nun für die Datei- und Druckerfreigabe die Parameter festgelegt werden. Anschließend alle Fenster mit *OK* schließen. Erfolgte eine Änderung, werden eventuell neue Treiber geladen und anschließend muss Windows neu gestartet werden.



Wenn an dieser Stelle die Datei- und Druckerfreigabe aktiviert ist, kann über das Internet ebenfalls auf diese freigegebenen Optionen zugegriffen werden. Daher ist es sinnvoll, wenn Ordner und Laufwerke freigegeben werden (siehe „Freigabe von Ordnern und Laufwerken“), diese mit einem Kennwort zu schützen.

Wurden noch keine Ordner bzw. Laufwerke freigegeben, starten Sie nun die Freigabe, wie folgt beschrieben.

Freigabe von Ordnern und Laufwerken

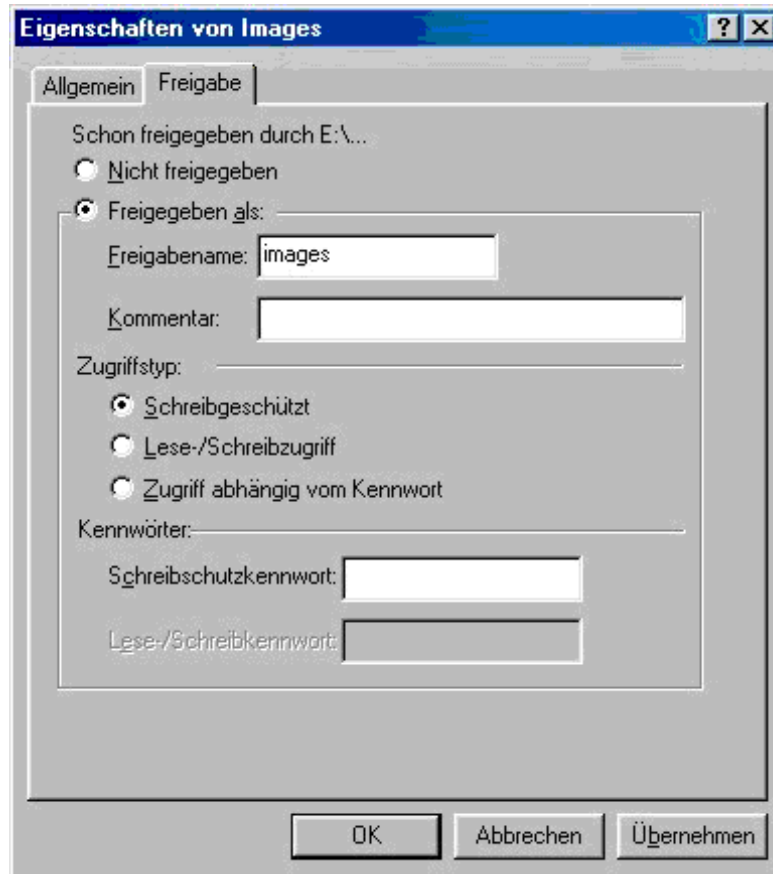
Nachdem die Freigabe auf Dateien erfolgte und der PC neu gestartet wurde, können Sie mit dem Datei-Manager/Explorer Ordner bzw. Laufwerke für den anderen PC zur Bearbeitung freigeben.

Starten Sie dazu den Explorer



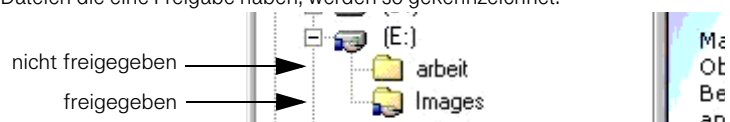
Wählen Sie den entsprechenden Ordner bzw. das Laufwerk aus und rufen anschließend über *Datei* den Punkt *Eigenschaften* auf.

Es erscheint das abgebildete Fenster mit den Registerkarten »Allgemein« und »Freigabe«. Wählen Sie das Register »Freigabe«.



Vergeben Sie nun die Zugriffsrechte des anderen PC-Nutzers für Ordner bzw. Laufwerke auf Ihrer Festplatte und sichern Sie den Zugriff ggf. durch einen Kennwortschutz. Klicken Sie auf *OK*.

Dateien die eine Freigabe haben, werden so gekennzeichnet:



Direktverbindung starten

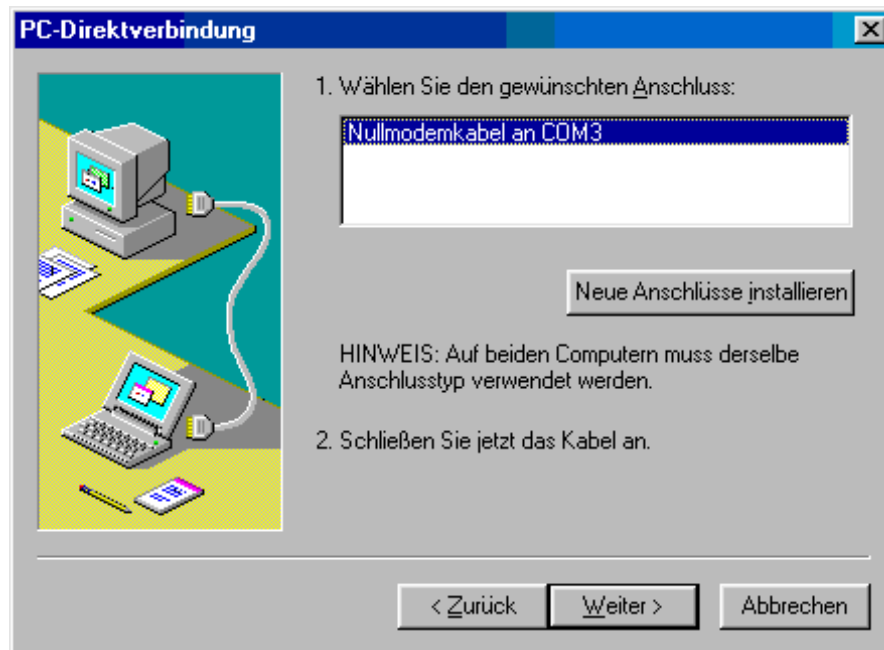
Nach erfolgreicher Einrichtung des Systems sollte nun der Rechner neu gestartet werden und anschließend können Sie jetzt auf beiden Rechnern die PC-Direktverbindung starten.

Zuvor müssen Sie noch auf dem "Host-Computer" (auf den zugegriffen werden soll) unter *Start > Einstellungen > Systemsteuerung* das Icon »Netzwerk« aufrufen. Wählen Sie anschließend die Registerkarte »Identifikation«.

Merken Sie sich den Computernamen für eine spätere Eingabe. Dieser Name kann auch frei gewählt werden.

Starten Sie nun die PC-Direktverbindung auf beiden Rechnern über *Start > Programme > Zubehör > Kommunikation*.

Wählen Sie an dem Rechner, auf den zugegriffen werden soll, die Einstellung »Host - Computer« und beim anderen Rechner »Gastcomputer« (eventuell müssen Sie erst noch auf *Ändern* klicken.) Bestätigen Sie die Auswahl mit *Weiter*. Anschließend erscheint folgende Abbildung:



Wählen Sie unter »1. Wählen Sie den gewünschten Anschluss:« die richtige COM-Schnittstelle für die Direktverbindung aus (z.B. COM5 - virtueller COM-Port des Sinus 45 Data 2) und klicken auf *Weiter* und anschließend bei beiden Rechnern (beim "Host - Computer" als erstes) auf *Fertigstellen*.

Jetzt erscheint ein Fenster mit dem Namen »PC-Direktverbindung« und dem Status der Verbindung.

Nun muss am Gastcomputer der zuvor gewählte Computernamen eingegeben werden. Anschließend kann auf die freigegebenen Ordner bzw. Laufwerke zugegriffen werden.

Probleme bei PC - PC Direktverbindung

Wenn es zu Problemen kommen sollte führen Sie eventuell folgende Punkte aus:

- Schließen Sie das Fenster »Direktverbindung«
- Rufen Sie über *CTRL > ALT > Entf* den Task Manager auf. Wenn Sie einen Task »Rnaapp« sehen, so selektieren Sie diesen und beenden den Task über *Task beenden*.
- Das Kapitel »PC-PC-Direktverbindung: via USB (virtuelle V.24-Schnittstelle)« nochmals ausführen.

Weitere Fehlerursachen:

Da andere, installierte Modem-Treiber ggf. auch noch auf denselben COM-Schnittstellen arbeiten, können Fehler auftreten (speziell ISDN-TA-Treiber, CAPI-Modemtreiber oder ähnliche Software sind hier häufig die Ursache).

Bedeutung von »Lokale Station« und »Partnerstation«

Diese Bezeichnung dient der Namengebung und der Betrachtungsweise im Datenverkehr. Als »Lokale Station« verstehen wir diejenige Station, die alle Konfigurationen (auch für die der »Partnerstation«) vornimmt.

Bedeutung von »Basis« und »Teilnehmer«

Ist eine Zuweisung in der DECT-Funktechnik (FP=Fixed Part, PP=Portable Part) und bezieht sich nur auf die Luftschnittstelle. Basis hat die gleiche Bedeutung wie eine Feststation der Sinus Telefone. Teilnehmer bedeutet dann in diesem Fall das gleiche wie bei einem Handgerät. Es wird dadurch u. a. die Möglichkeit der Anmeldung festgelegt. Nur ein Sinus 45 data 2 vom Typ »Teilnehmer« kann an ein Sinus 45 data 2 vom Typ »Basis« angemeldet werden.

Anhang

Service-Hotline

Für Fragen zu Störungen bei Sinus 45 data 2 steht Ihnen die telefonische Hotline unter folgender Nummer zur Verfügung:

0180 5 1990

Bevor Sie die Hotline anrufen, starten Sie das Sinus 45 data 2 und halten Sie folgende Informationen bereit:

- genaue Problembeschreibung
- Bezeichnung und Version Ihres Sinus 45 data 2.
- Informationen über Ihre PC-Konfiguration

Internet-Service

Geben Sie in Ihrem Internet-Browser manuell die Adresse

www.telekom.de/sinus

ein.

Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ), Bedienungsanleitungen und ggf. Software-Updates können hier gefunden werden.

CE-Zeichen

Das Sinus 45 data 2 ist für den Betrieb in Deutschland vorgesehen. Die grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 1999/5/EG »Endgeräterichtlinie« werden erfüllt. Die Übereinstimmung des Gerätes mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen bestätigt.

CE 0682

Hinweis zur PC-PC-Direktverbindung (interne DFÜ-Verbindung)

Die erreichbare **Datenübertragungsrate** zwischen „PC an Sinus 45 data 2“ und „PC an Sinus 45 isdn“ ist abhängig von den PC-Betriebssystemen und -Applikationen.

Mit Programmen, die FTP (File Transfer Protokoll) unterstützen, sind bestmögliche Datenübertragungsraten erreichbar.

Hinweis zu PC - Modembetrieb

Beim Einsatz von Modems kann es durch Software-Störungen im PC (z. B. Absturz des Betriebssystems, Programmfehler) in der Anwendungssoftware vorkommen, dass ein Modem nicht von der Telefonleitung getrennt wird. Eine von Ihnen belegte Amtsleitung verursacht Verbindungskosten! Da ihr Sinus 45 data 2 ausschließlich ein serielles Kabel ersetzt, könnten auch hier solche Funktionsstörungen auftreten. Bei Auftreten eines solchen Fehlers prüfen Sie den korrekten Status Ihres Modems und setzen Sie es gegebenenfalls zurück. Bei einseitiger Unterbrechung der Netzversorgung oder vollständiger Störung des Funkfeldes ihres Sinus 45 data 2 werden bei der Gegenstelle spätestens nach ca. 2 Minuten die Statusleitungen der Schnittstelle in den Grundzustand zurückgesetzt (ein Modem trennt dann die Verbindung).

Betreiben Sie, wenn immer es möglich ist, die als Teilnehmer angemeldete Station an Ihrem PC (»Lokale Station«), da evtl. Störungen aus technologischen Gründen an der Teilnehmerseite schneller angezeigt werden als an der Basis (siehe auch Seite 20).

Sollten Sie Einstrahlungen durch das Sinus 45 data 2 in die Graphik- oder Soundkarte Ihres PCs bekommen, drehen Sie das Sinus 45 data 2 bis die Einstrahlung schwindet.

Hinweis zum Repeater 1

Der Repeater 1 kann nicht zum Erweitern des Funkbereiches für die Datenverbindung über Sinus 45 data 2/1 eingesetzt werden.

Der Repeater 1 dient nur zur Reichweitenvergrößerung zwischen Sinus 45-Handgeräten mit Sinus 45-Feststationen.

Hinweis zum Anschluss mehrerer Sinus 45 data

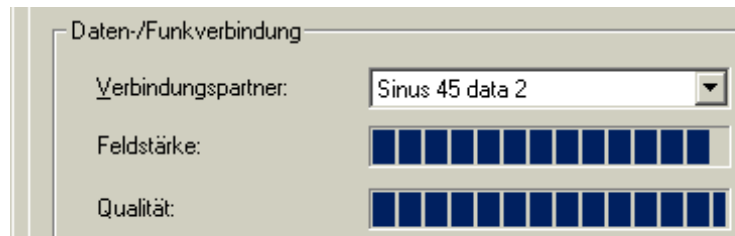
Sollten Sie mehrere Sinus 45 data an Ihrem Rechner betreiben, können Sie im Konfigurationsprogramm auf der Seite »Verbindung« über die COM-Schnittstelle das entsprechende Sinus 45 data „ansprechen“.
Setzen Sie dazu sinnvoller Weise in das Kästchen »Keine automatische Erkennung beim Programmstart« ein Häkchen.

Hinweis zum Faxen aus dem PC

Über das integrierte Modem des Sinus 45 isdn ist derzeit kein Fax-Betrieb gegeben. Faxbetrieb (G3) ist nur möglich, wenn das verwendete Modem dieses Leistungsmerkmal unterstützt.

Falls Ihr PC-Programm Fax Class 1 verwendet, könnten Störungen auftreten. Class 1 erlaubt keine Verzögerung der Signallaufzeiten, wie es zum Umsetzen auf den Funkbetrieb nötig ist.

Der Class 2-Betrieb dagegen ist unempfindlicher, doch könnten auch hier durch eine schlechte Funkverbindung Störungen auftreten. Wenn Sie bei dieser Einstellung Probleme haben sollten, dann starten Sie das Konfigurationsprogramm und schauen sich unter »Verbindung« die Übertragungsgüte an und verändern durch leichtes Drehen des Sinus 45 data 2 die Qualität der Verbindung.



Selbsthilfe bei Störungen

Konfigurationsmanagement

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Konfigurationsprogramm meldet: »Es konnte kein Sinus 45 data 2 gefunden werden...«	Der verwendete COM Anschluss wird von einem anderen Programm benutzt.	Schließen Sie die Anwendung, die den COM Port verwendet.
Konfigurationsprogramm meldet: Die Anmeldung bei der Basis war nicht möglich.	Möglicherweise war die Basis nicht anmeldebereit oder die Funkverbindung war vorübergehend durch „äußere Einflüsse“ gestört.	Wiederholen Sie die Anmeldung mit anmeldebereiter Basis. Dazu ist jetzt die PIN einzugeben (Voreinstellung im Auslieferungszustand: „0000“). Siehe »Teilnehmerstation anmelden« auf Seite 15.
Eingegebene PIN wird zurückgewiesen	Die eingegebene PIN stimmt nicht mit der gültigen PIN überein.	Wenn Sie die aktuelle PIN vergessen haben, setzen Sie das Sinus 45 data 2 in den Auslieferungszustand zurück. Die voreingestellte PIN ist „0000“. Siehe »Rücksetzen des Gerätes in den Auslieferungszustand« auf Seite 18.

Schwierigkeiten mit Applikationsprogrammen

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
PC-PC-Direktverbindung unter Win 98 lässt sich nicht konfigurieren bzw. läuft nicht.	Baudrate nicht korrekt eingestellt.	Lesen Sie den Hinweis: »PC - PC - Direktverbindung: via USB (virtuelle V.24 Schnittstelle)« auf Seite 25
Faxfunktion läuft nicht.	SW und Modem simulieren ein Fax nach Class1.	Faxbetrieb nach Class 1 kann aus technologischen Gründen vom Sinus 45 data 2 nicht unterstützt werden. Sinus 45 data 2 unterstützt Class 2-Faxbetrieb.
	Informieren Sie sich über weitere Einstellmöglichkeiten im Modemhandbuch oder Beschreibung Ihrer Faxsoftware. (Hilfreich ist der AT Befehl AT+FCLASS=? soweit dieser vom Modem unterstützt wird. Steht im Antwortstring des Modems eine 2 so kann Ihr Modem Class 2 Faxbetrieb	
Programme, die DCD (Data Carrier Detect) verwenden, arbeiten nicht einwandfrei.	Der DCD Ausgang der Lokalen Station wird durch den DCD Eingang der Partnerstation gesteuert.	Null-Modem-Kabel an der Partnerstation verwenden.
Die Abfrage der Modemparameter funktioniert nicht oder ist nicht korrekt. Z. B. unter Win 98 mit <i>Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Modems > Diagnose > Details</i>	Windows folgt nicht den AT Hayes Bedingungen.	keine
	Technisch bedingte Zeitverzögerungen, die von der Treiber-SW des Modems nicht verkraftet werden.	keine
Datenübertragung mit Xmodem wird nur sehr langsam durchgeführt.	Xmodem arbeitet im Halbduplexbetrieb. Nach jedem Datenpaket wartet die sendende Seite auf eine Quittung. Durch die Verzögerung der Signale von 20 - 30 ms pro Datenblock auf der DECT Schnittstelle ergibt sich eine erhebliche Reduzierung der Übertragungsgeschwindigkeit.	Verwendung eines anderen Übertragungsprotokolls, z. B. Zmodem.
Laplink 7.0 funktioniert nicht.	Datenübertragung wird während der Übertragung umgeschaltet, hierzu werden keine AT Hayes Befehle verwendet.	keine

Sonstiges

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Monitor zeigt bei eingeschaltetem Sinus 45 data 2 eine Störung (z.B. leichtes Flimmern oder Moiré).	DECT-HF - Nutzsignal beeinflusst den Monitor.	Sinus 45 data 2 um die Längsachse drehen bis die Störung verschwindet. Räumliche Nähe zwischen Sinus 45 data 2 und Monitor vergrößern.
In den an die Soundkarte angeschlossenen Lautsprechern ist bei eingeschaltetem Sinus 45 data 2 ein leichtes Brummen zu hören.	DECT-HF - Nutzsignal wird von den analogen Komponenten der Soundkarte oder den Verstärkern der Aktivboxen demoduliert und erzeugt somit ein Brummen.	Sinus 45 data 2 um die Längsachse drehen bis die Störung verschwindet. Räumliche Nähe zwischen Sinus 45 data 2 und Soundkarte / Lautsprechern vergrößern.

Technische Daten

Standard:	DECT = Digital Enhanced Cordless Telecommunications
Kanalzahl:	120 Duplexkanäle
Frequenzbereich:	1880 MHz bis 1900 MHz
Sendeleistung:	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite:	bis zu 300 m bei Sichtverbindung, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung:	USB powered
Stromverbrauch:	max. 2,5 W
Zulässige Umgebungsbedingungen für Betrieb:	+5 °C bis +45 °C 20 % bis 75 % relative Luftfeuchtigkeit
USB-Anschluss:	Buchse Typ B
Beachtete Normen:	DECT nach CTR 6 Elektrische Sicherheit nach EN 60950

Stichwortverzeichnis

A

Abbrechen 9
Acrobat Reader 4
Anmeldung nicht möglich 36
Anschluss an den PC 10
Anschluss mehrerer Sinus 45 data,
Hinweis 35
AT-Befehle oder AVM-kompatibel 22
Aufstellort 4
Auslieferungszustand 18
automatische Freigabe 18

B

Baudrate einstellen 26
Besonderheiten 22
Betriebsart 11, 22
Betriebssystem Windows 98 5
Betriebssystem Windows ME 5
Bitrate 13

C

Class 1-Faxbetrieb 35, 37
Class 2-Faxbetrieb 35, 37

D

Daten-/Funkverbindung 11
Datenbits 13
Datenflusskontrolle 13
DCD-Programme arbeiten nicht
einwandfrei 37
DECT 38
Direktverbindung 22, 25
Direktverbindung unter WIN98 37
Direktverbindung, Besonderheiten 12

E

Es konnte kein Sinus 45 data 2 gefunden
werden 36

F

Faxen aus dem PC 35
Faxfunktion läuft nicht 37
Fehlerzustände 21

Flusskontrolle 14
Freigabezeit 18
Funkverbindung 11

H

Hilfe 9
Hinweise zur COM-Schnittstelle 22

I

Installation 5
Installationsvoraussetzungen 5
Internet-Service 33

K

Konfiguration 6
Konfigurationsprogramm 9

L

Laplink 7.0 37
Laptop 23
Lautsprecher brummen leicht 38
LED 20
Lokale Flusskontrolle 14
Lokale Station 32

M

Mehrere Rechner und Sinus 45 isdn 24
Modem 23
Monitor zeigt leichtes Flimmern 38

N

Name ändern 15

O

OK 9

P

Parität 13
Partnerstation 19
PC 23
PC - Modembetrieb, Hinweis 34
PC-PC-Direktverbindung 25
PC-PC-Direktverbindung, Hinweis 34

PIN ändern 19
PIN wird zurückgewiesen 36
Protokoll 13

R

Repeater 1, Hinweis 34

S

Schaltflächen 9
Selbsthilfe bei Störungen 36
Service-Hotline 33
Sicherheitshinweis 3
Sinus 45 data 2 3
Sinus 45 data 2 an Sinus 45 data 1 8
Sinus 45 data 2 an Sinus 45 data 2 7
Sinus 45 data 2 an Sinus 45 isdn 6
Sinus 45 isdn 6
Stationsnamen 15
Stationstyp ändern 15
Stopbits 13

T

Technische Daten 38
Temperatur 4
Tipps 23
T-Online-Zugang 4
Treiber installieren 5
Tricks 23

U

Übernehmen 9
Umgebungsbedingungen 4
USB-Kabel und Sinus 45 data 22
USB-Kabel und Sinus 45 data 2 3

V

Verpackungsinhalt 4

X

Xmodem 37

Konformitätserklärung
Declaration of Conformity
Déclaration de Conformité

Der Hersteller: **Deutsche Telekom AG**
The Manufacturer:
Le Constructeur:

Adresse: **Sonnenschein 38**
Address: **D-48565 Steinfurt**
Adresse:

Erklärt, dass das Produkt:
Declares that the Product:
Déclare que le Produit:

Type: **Schnurlose PC-Anbindung**
Model: **Sinus 45 data 2**

die grundlegenden Anforderungen gemäß Artikel 3 der nachstehenden EU-Richtlinie erfüllt:
meets the essential requirements according to article 3 of the following EC-Directive:
est conforme aux exigences essentielles d' article 3 de la Directive CE:

**Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 09. März 1999
über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige
Anerkennung ihrer Konformität**

Directive 1999/5/EC of the European Parliament and of the Council of 09 March 1999 relating to
radio and telecommunications terminal equipment, including the mutual recognition of their conformity
Directive 1999/5/CE du Parlement européen et du Conseil du 09 mache 1999 concernant les radio et
équipements terminaux de télécommunications, incluant la reconnaissance mutuelle de leur conformité

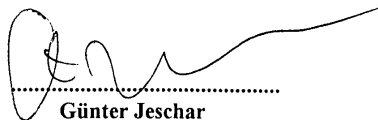
und dass die folgenden harmonisierten Normen angewandt wurden:
and that the following harmonized standards has been applied:
et que les standards harmonisés suivants ont été appliqués:

EN 60950 / 1997

ETS 300329 / 1997

TBR 6 / 1997

Steinfurt, 27.06.2000


.....
Günter Jeschar

Ort und Datum der Konformitätserklärung
Place and date of the declaration Lieu et date de la déclaration

Name und Unterschrift
Name and Signature Nom et Signature

Phone: + 49 2551 10 610
Fax: + 49 2551 10 699

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG, Bonn

Änderungen vorbehalten
Stand: Oktober 2000